

**„Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen,
damit sie eins sind wie wir.“**

Joh 17,11

**Gemeinsam im Glauben,
in der Hoffnung und
in der Liebe
sind wir stark**

Segensfeier für SeniorInnen



Vorbereitung

3 Wollknäuel in den Farben blau, rot, grün liegen bei drei Kerzen vor dem Altar. Kärtchen mit Fragen für den Impuls, eventuell je einen roten, blauen und grünen Faden daran knüpfen

Die Lieder sind als Vorschläge gedacht.



Schon traditionell feiern wir um den 1. Oktober in der Donaucitykirche die Segensfeier der Seniorenpastoral. Heuer ist vieles anders, warum nicht auch unsere Segensfeier? Viele kleine Segensfeiern finden an vielen verschiedenen Orten statt. Auch so sind wir in einer großen Gemeinschaft des Gebets verbunden. Danke, dass Sie in Ihrer Pfarre ein Teil dieser Gebetsgemeinschaft sind! Wir freuen uns, wenn Sie uns

ein Foto Ihrer Feier schicken – seniorenpastoral@edw.or.at

Text: Werner Jankovich; Coverfoto: womue - stock.adobe.com

SEGENSFEIER

Lied zum Einzug: Wir sind hier zusammen
Lasst uns miteinander (Kanon)
Unser Leben sei ein Fest
Herr, ich glaube; Herr, ich hoffe

Begrüßung, Eröffnung durch das Kreuzzeichen und Einführung

Ich darf Sie alle recht herzlich zu unserer Segensfeier begrüßen.
Wir haben uns hier versammelt, weil Gott uns zusammenführt.

Ihn, den dreieinigen Gott, wollen wir im Zeichen des Kreuzes in unserer Mitte willkommen heißen: Im Namen des Vaters ...

Wie ein roter Faden, der sich durch unser Leben zieht, ist Gott uns von Anbeginn unseres Lebens ein treuer Wegbegleiter. Für viele von uns ist dieser Faden, der gleichsam auch unseren Glaubensweg symbolhaft darstellt, schon recht lange geworden. Manch Höhen und Tiefen hat unsere Glaubensgeschichte hinter sich gebracht. Manchmal ganz lose und versteckt, manchmal enorm angespannt, gleichsam zum Zerreißen, wieder ein anderes Mal ausgeglichen und „gut verbandelt“ mit Gott. So haben wir wohl diesen roten „Glaubensfaden“, ganz persönlich und auch als Gemeinschaft der Gläubigen in der Gemeinde erleben dürfen. Sehr überraschend kam dann in diesem Jahr, woran wohl niemand geglaubt hatte: Ein Virus durchkreuzte unseren Lebens- und Glaubensweg und stellte uns vor enorme Herausforderungen. Nun hieß es, sein eigenes



Leben zu schützen. Gottesdienste konnten nicht mehr gemeinsam gefeiert werden. Es galt, einen Abstand zum anderen einzuhalten.

Sichtlich angespannt und für viele auf die Zerreißprobe gestellt schien dieser rote „Glaubensfaden“ für jeden persönlich, aber auch im gemeinschaftlichen Umgang.

Wir laden Sie in diesem Gottesdienst ein, den persönlichen roten Glaubensfaden genauer zu betrachten. Das, was uns belastet, aber auch das, was uns Mut und Hoffnung schenkt, tragen wir vor Gott und können es ihm anvertrauen.

Kyrierufe

Entzünden der drei Altarkerzen, jeweils eine zu jedem Ruf
Dabei wird während des Vorlesens jeweils ein dicker Wollfaden zu einem gemeinsamen Mittelpunkt gelegt (z.B. auf ein Tuch).

Lied: Herr, erbarme dich unserer Zeit

Entzünden der ersten Kerze – Blauer Wollfaden

Herr Jesus Christus, du bist die Richtschur unseres Glaubens. Du nimmst uns an der Hand und begleitest uns durch Höhen und Tiefen. Du bist der Weg zum Vater. Du rufst uns, dir im Glauben zu folgen.
Herr, erbarme dich unser.

Entzünden der zweiten Kerze – Roter Wollfaden

Herr Jesus Christus, du bist die menschgewordene Liebe Gottes. Durch dich hat der Glaube „Hand und Fuß“ bekommen. Du hast mitten unter den Menschen gelebt, hast Freude und Leid des Menschen durchlebt, hast ihm den Weg der Liebe geebnet. Du rufst uns, deinem Beispiel zu folgen und in Liebe einander zu begegnen.
Christus, erbarme dich unser.

Entzünden der dritten Kerze – Grüner Wollfaden

Herr Jesus Christus, du bist die Kraft unserer Hoffnung. Die Kraft deiner Liebe lässt kein Band zerreißen. Du ziehst uns aus der Dunkelheit in das Licht. Du rufst uns, unseren Weg voller Hoffnung zu gehen.
Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet

Lebendiger, dreifaltiger Gott.

Nur mit der Sehnsucht des Herzens und der Überzeugung des Glaubens können wir das Geheimnis deines dreifaltigen Wesens erfassen. Wir erahnen diese liebevolle Einheit der drei göttlichen Personen. Möge das Band dieser Einheit uns Vorbild sein, das uns in Glaube, Liebe und Hoffnung mit- und untereinander vereine.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung: Röm 8,35-39

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Zwischengesang: Meine Hoffnung und meine Freude
Nada te turbe (Nichts soll dich beunruhigen)

Evangelium: Joh 17, 6-11

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!

Glaubenszeugnis - Impuls

Arbeiten mit vorbereiteten Kärtchen

Paulus sagt: „Nichts kann uns scheiden von der Liebe Christi.“ Diesem unzertrennlichen Band gehen drei wichtige Leit- und Verbindungsfäden voraus: Glaube, Liebe und Hoffnung.

Wir laden Sie ein, diesen drei wichtigen Verbindungsfäden in unserem eigenen Leben nachzuspüren! Das blaue Band steht für den Glauben, das rote für die Liebe und das grüne für die Hoffnung.

- » Welche Glaubenserfahrungen stärken mein Leben, geben mir Halt?
- » Welche Menschen trage ich in meinem Herzen, schenken mir Liebe und Zuwendung?
- » Welche Hoffnungen und Wünsche trage ich in meinem Herzen?

Jeder einzelne Faden ist ein lebensnotwendiger. Es braucht den Glauben, die Liebe und die Hoffnung in unserem Leben, so schreibt Paulus. Aber



was tun, wenn man das Gefühl hat, dass das Leben nur noch an einem einzelnen seidenen Faden hängt?

Wir laden Sie ein, die Fäden ineinander und miteinander zu verflechten.

Die Wollfäden vor dem Altar werden ineinander „gedreht“.

Je mehr die einzelnen Fäden eine Einheit bilden, also ineinander verflochten sind, umso mehr Halt und Sicherheit ergibt dieses vielfach stärkere, „neue“ Band.

Diesen Halt und dieses enge Band möge Ihnen spürbar auf Ihrem Glaubens- und Lebensweg zuteilwerden. Dies wollen wir in besonderer Weise im persönlichen Segen im Namen Gottes erbitten.

eventuell an dieser Stelle Einzelsegen oder am Schluss des Gottesdienstes

Gesang: Einander brauchen

Glaubensbekenntnis

Fürbitten - Danksagung

Die Wollknäul werden jeweils bei jeder Fürbitte weiter ausgewickelt und in Richtung der Mitfeiernden gebracht.



Herr unser Gott. Wie ein bunter Faden zieht sich dein Wirken durch die Menschheitsgeschichte und auch durch unser Leben. Nicht immer erkennen wir dieses unsichtbare Band, doch wir dürfen hoffen und glauben, dass dein Band immerwährend bei uns ist und nie abreißt. So kommen wir auch mit unseren Anliegen und Bitten vor dich:

- **Blaues Wollknäul**

Dankbar sehen wir auf unseren Glaubensweg zurück. Über viele Hürden ist er uns Stütze und ein Band, an den man sich anhalten konnte, gewesen.

Wir bitten dich: Stärke uns, wenn wir im Glauben zweifeln und lass uns die Verbindung zu dir immer wieder spüren.

- **Rotes Wollknäul**

Dankbar sehen wir auf die Begegnungen und Momente, in denen wir Liebe erfahren durften. Es sind Menschen und Orte, mit denen wir in besonderer Weise verbunden sind. Auch mit jenen, die uns zu dir vorausgegangen sind.

Wir bitten dich: Lass uns alle hier zusammenwachsen, damit wir in liebevoller Weise einander begegnen, auch wenn es manchmal schwierig ist oder das Band zu zerreißen droht.

- **Grünes Wollknäul**

Hoffnungsvoll sehen wir in die Zukunft, weil wir um deine Zusage wissen.

Wir bitten dich: Lass uns in den schwierigen Momenten unseres





Lebens die Hoffnung nicht verlieren und lass uns spüren, dass dein Band uns hält.

Vater Unser: (Gesprochen oder gesungen)

Im Vater Unser wird uns immer sichtbar vor Augen geführt, dass wir zu einer großen Familie gehören, in der er, Gott, unsere Einheit, unser gemeinsamer Vater ist. Zu ihm wollen wir gemeinsam beten:

Friedensgruß: (einander zunicken)

Einladung zum Friedensgruß

Nicht nur die Liebe ist ein wichtiges Band, auch der Friede!

Danklied: Meine Zeit steht in deinen Händen
Ich will dich lieben meine Stärke

Abschließendes Gebet

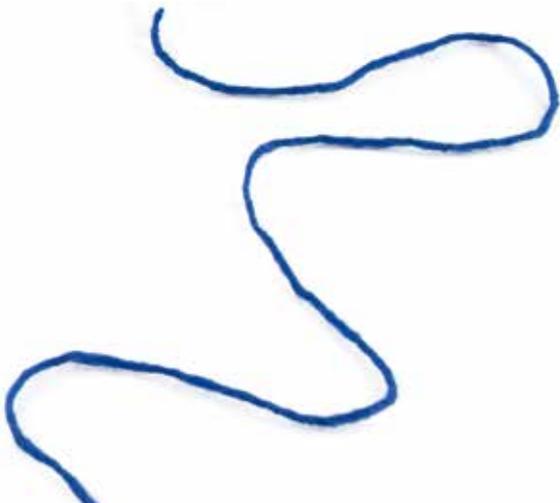
Allmächtiger Gott,
du hast uns in deiner Weisheit und Liebe zur Geschwisterlichkeit berufen.
Lass uns in der Kraft des Heiligen Geistes ein immerwährendes starkes Band der Einheit knüpfen – ein sichtbares Zeichen für die Menschen um uns.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.



Einzelsegnen vor dem Altar: (zur Auswahl)

- » Der dreieinige Gott stärke dich im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung.
Es segne dich der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.
- » Der liebende Gott begleite dich, er gebe dir Kraft, zu glauben, zu hoffen und zu lieben. So segne dich ...
- » Möge das enge Band des dreieinigen Gottes dir ein sichtbares Zeichen im Leben sein. Der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.

Schlusslied: In deinem Namen wollen wir
Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir mein Gott



**Welche
Glaubenserfahrungen
stärken mein
Leben, geben mir
Halt?**

.....
.....
.....
.....
.....

**Welche Menschen
trage ich in meinem
Herzen,
schenken mir Liebe
und Zuwendung?**

.....
.....
.....
.....
.....

**Welche Hoffnung
trägt mich?**

.....
.....
.....
.....
.....